



14. Juni 2012

Grüne für kommunale Energienetze im Landkreis Kassel

Im gesamten Landkreis Kassel und in den angrenzenden Kreisen ist das Thema „Verkauf von EON Mitte“ derzeit präsent, so auch auf der Mitgliederversammlung von B90/Die Grünen des Landkreises Kassel am 13. Juni. Die Veranstaltung fand in Baunatal-Altenritte statt, der Kommune im Landkreis Kassel, deren Stadtparlament sich als eines der ersten für den Beitritt zum gemeinsamen Versorgungswerk mit EON-Mitte aussprach.

Einstimmig verabschiedeten die 40 Mitglieder eine Resolution, die die Mandatsträger des Landkreises und der Nachbarkreise auffordert, sich für eine kommunale Übernahme der Geschäftsanteile von EON-Mitte einzusetzen und dabei auf den Einsatz von unabhängigen, externen Beratern zu achten.

Gudrun Bednarek-Siegfried, Vorstandssprecherin der Grünen im Landkreis Kassel, wies darauf hin, dass sowohl der Landkreis, als auch die örtlichen Stadtwerke, bestehende regionale Energieerzeugungszusammenschlüsse und neu zu gründende Kreiswerke, Anteile von EON-Mitte erwerben könnten, um eine regionale Präsenz und somit Wertschöpfung zu garantieren.

„Diese historische Chance der Neuverteilung der Energienetze darf nicht vertan werden,“ fügte Ulli Tribull, Vorstandssprecher, hinzu. Die bevorstehende Neustrukturierung eröffne zudem die Möglichkeit, die Bürger in allen Bereichen zu beteiligen, in der Energieerzeugung, der Verteilung und des Vertriebs.

Der aktuell anstehende Verkauf, verbunden mit einer, aus grüner Sicht notwendigen Regionalisierung, kann zudem dazu beitragen, nicht nur die vorhandenen Arbeitsplätze zu erhalten, sondern durch den Ausbau weiterer dezentraler Energieerzeugungsanlagen werden neue Arbeitsplätze geschaffen.

Im Bericht aus der Fraktion wieß Steffi Weinert, Fraktionsvorsitzende von B90/Die Grünen, auf die behandelten Anträge im Kreistag hin. Das Thema „Fracking“ (Gasgewinnung mittels hochgiftiger Chemikalien aus Gesteinsschichten) war Thema im Mai. Der Kreistag beschloss u.a., die Hessische Landesregierung aufzufordern, ein Fracking Moratorium zu veranlassen, bis das Bundesberggesetz novelliert ist. Die geforderte Novellierung umfasst eine angemessene Beteiligung von Kommunen und Öffentlichkeit sowie eine detaillierte Betrachtung der Umweltverträglichkeit.



Auch haben sich die Grünen im Kreistag für den Erhalt der Biodiversität eingesetzt. Geprüft werden soll, inwieweit auf Eigentumsflächen des Landkreises zum Schutz von Insekten, Vögeln und Kleinsäugetern Blühstreifen bzw. Blühflächen angelegt werden können und durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Information auch auf weiteren Flächen die Biodiversität unterstützt und gefördert werden kann.

In zwei Veranstaltungen im Mai und Juni, organisiert von den Grünen des OV Ahnatal, wurden bereits Inhalte und Ziele dieser Maßnahmen anschaulich vermittelt.

Ansprechpartner für die Redaktion:
Gudrun Bednarek-Siegfried, 0152 52012045
Ulli Tribull 0152 53566408